E-03-444 Kurs Zukunft – sozial gerecht aus der fossilen Abhängigkeit

Antragsteller*in: Tayfun Tok (KV Ludwigsburg)

Änderungsantrag zu E-03

Von Zeile 443 bis 452:
großer Koalitionen zu lange auf alte Modelle gesetzt und die Transformation verschlafen. ~~Nun droht sich dieser Fehler zu wiederholen. Während in anderen Teilen der Welt die Elektromobilität auf dem Durchmarsch ist, diskutiert Deutschland über die Zukunft des Verbrenners. Es ist falsch, dass Union und SPD die europäische Einigung zum Verbrenner-Aus in Frage stellen. In der aktuellen Absatzkrise braucht die Branche klare Leitplanken und gezielte Impulse für klimaneutrale Innovationen: Die klare Orientierung, dass ab 2035 kein fossiler Verbrenner mehr neu zugelassen wird, muss durch den Verkauf von E-Autos anreizenden Maßnahmen ergänzt werden – etwa~~ Bei der notwendigen Transformation zum Umbau der deutschen Automobilwirtschaft wollen wir Hersteller und Zulieferer unterstützen. Die deutsche Automobilindustrie braucht ein Stück Flexibilität beim Ausstieg aus der Produktion von Verbrennungsmotoren, um einen Strukturbruch zu vermeiden. Wir fördern Innovationen und stärken die Position unserer Unternehmen auf den internationalen Märkten. Autohersteller und Zulieferer investieren längst in Elektromobilität und Batterien. Um die Gesamtflotten auf unseren Straßen klimafreundlicher zu machen, setzen wir gezielte Anreize, um die Attraktivität elektrischer Mobilität nachhaltig zu steigern: durch die Verbesserung und Harmonisierung der Ladeinfrastruktur, die Senkung der Stromsteuer für alle, ein

Begründung

Die Debatte um das Verbrenner-Aus führt inhaltlich nicht weiter. Der von Herstellern, Ministerpräsidenten und Bundesregierung ausgehandelte Kompromiss hat Tragkraft: Ein klares Bekentnis zur Elektromobilität und Planungssicherheit für die deutsche Automobilindustrie.

weitere Antragsteller*innen

Felix Herkens (KV Pforzheim und Enzkreis); Nils-Olof Born (KV Mannheim); Marcel Gauger (KV Ludwigsburg); Artur Eichin (KV Rottweil); Marin Pavicic-Le Déroff (KV Tübingen); Lars Maximilian Schweizer (KV Ludwigsburg); Uwe Janssen (KV Esslingen); Hannes Sturm (KV Freiburg); Jakob Mangos (KV Breisgau-Hochschwarzwald); Philip Schlumbohm (KV Harburg-Land); Martin Wolf (KV Miesbach); Vincent Scheller-Hein (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Peter Seimer (KV Böblingen); Emanuel Stuve (KV Ludwigslust-Parchim); Liliana Josek (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Lukas Hartlieb (KV Heilbronn); Christian Nitsche (KV Steinfurt); Christian Storch (KV Potsdam-Mittelmark); Katja Rosenbohm (KV Hamburg-Wandsbek); sowie 39 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.